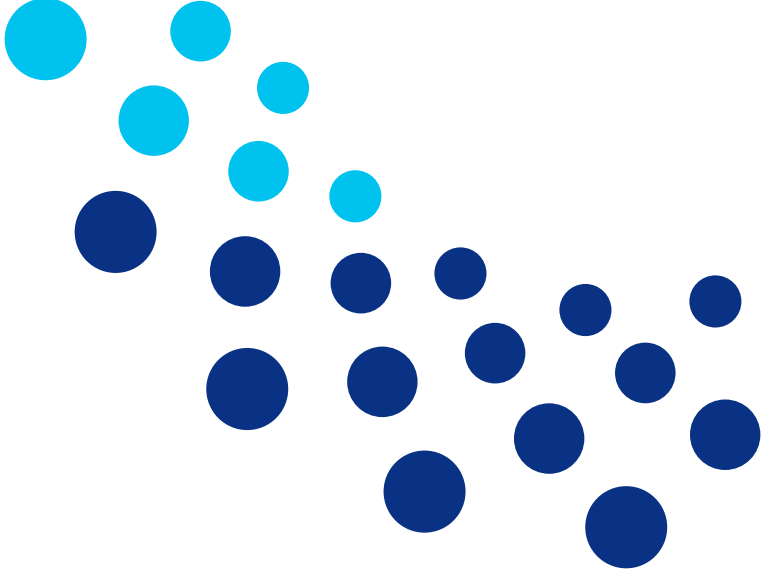




SCHULINSPEKTION HAMBURG

Zyklus 4 – Pilot 2

Vorgespräch – Allgemeine Informationen



IfBQ

INSTITUT FÜR BILDUNGSMONITORING
UND QUALITÄTSENTWICKLUNG

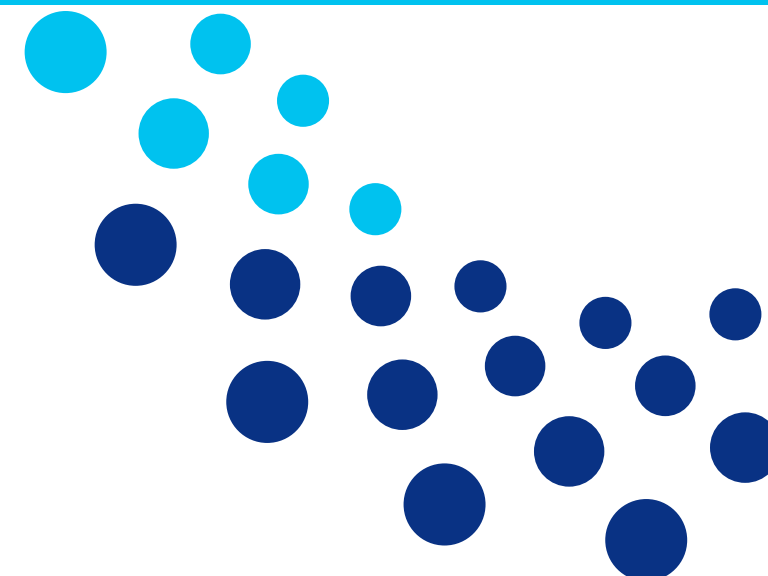


Hamburg

Behörde für Schule
und Berufsbildung

Überblick

- 01 Team
- 02 Funktion und Auftrag
- 03 Inspektionsprozess – Ablauf und Inhalt des Inspektionsverfahren in Pilot 2
- 04 Bewertungsrahmen und Erhebungsinstrumente



01

TEAM

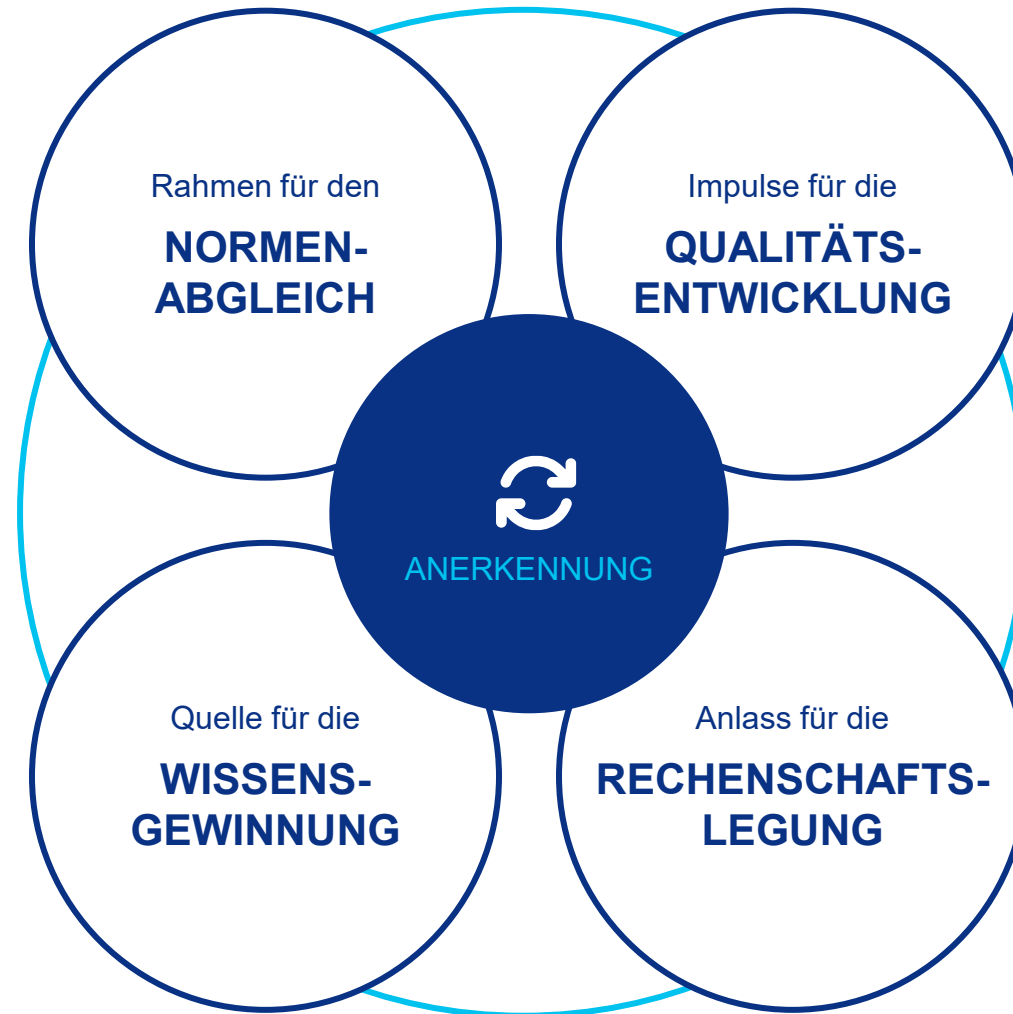
Das Team der Schulinspektion am IfBQ

	LEITUNG DER SCHULINSPEKTION Dr. Klaudia Schulte, Ulrike Moser und Dr. Larissa Habeck
VERWALTUNG Sabine Carstens Jana Holtz	INSPEKTOR*INNEN Thomas Bernt, Dr. Almut Birenheide, Mathias Conrad, Katharina Everling, André Kopischke, Sören Liesener, Birgitta Lindhorst, Ulrike Moser, Wiebke Wesling, N.N.
PLANUNG Claus Schilke	SCHULFORMEXPERT*INNEN Leitungsmitglieder einer Schule der gleichen Schulform / eines ReBBZ
WISSENSCHAFTSTEAM Florian Biedermann Anna-Lena Girelli Stephanie Graw-Krausholz Dr. Larissa Habeck Sophie Haiker Dr. Maria Krieg	AUSBILDUNGSVERTRETER*INNEN Vertreter*innen aus den Ausbildungsbetrieben (nur bei BS)
	BEOBACHTER*INNEN DER LEHR-/LERNSITUATIONEN Fachleitungen oder Lehrpersonen einer Schule der gleichen Schulform
	GANZTAGSBEOBACHTER*INNEN u.a. Pädagog*innen aus der Ganztagspraxis

02

FUNKTION UND AUFTRAG

Ausgangspunkt: Funktion der Schulinspektion



Landwehr (2011), Feldhoff et al. (2017)

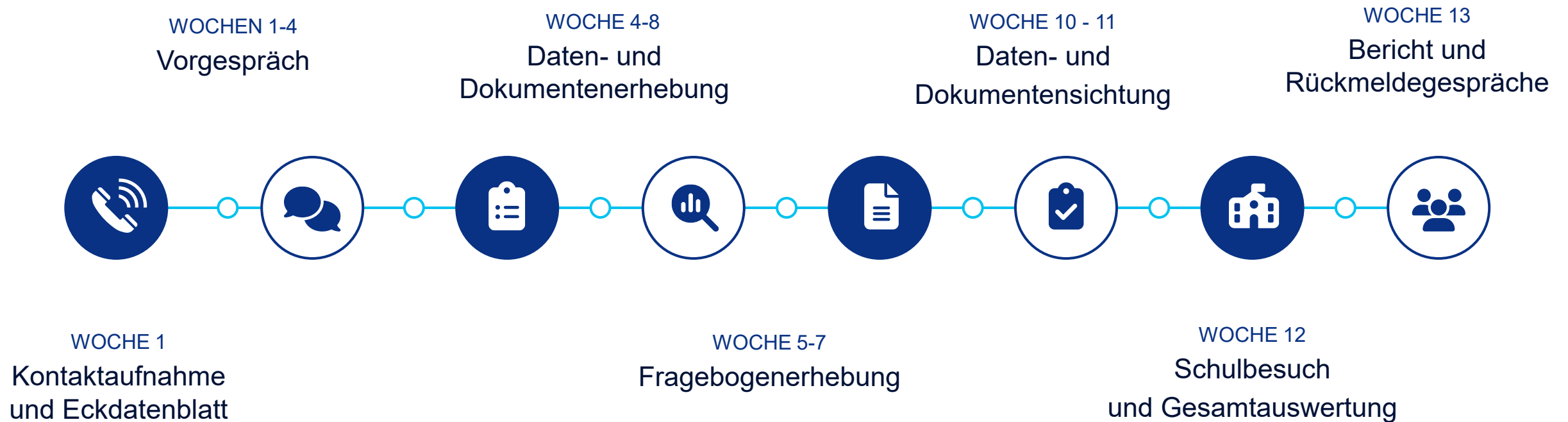
03

INSPEKTIONSPROZESS

Ablauf und Inhalt des
Inspektionsverfahrens in Pilot 2

Standardisierter Ablauf einer Inspektion

Bekanntgabe des Inspektionstermins im Vorjahr



Ablauf der Schulinspektion

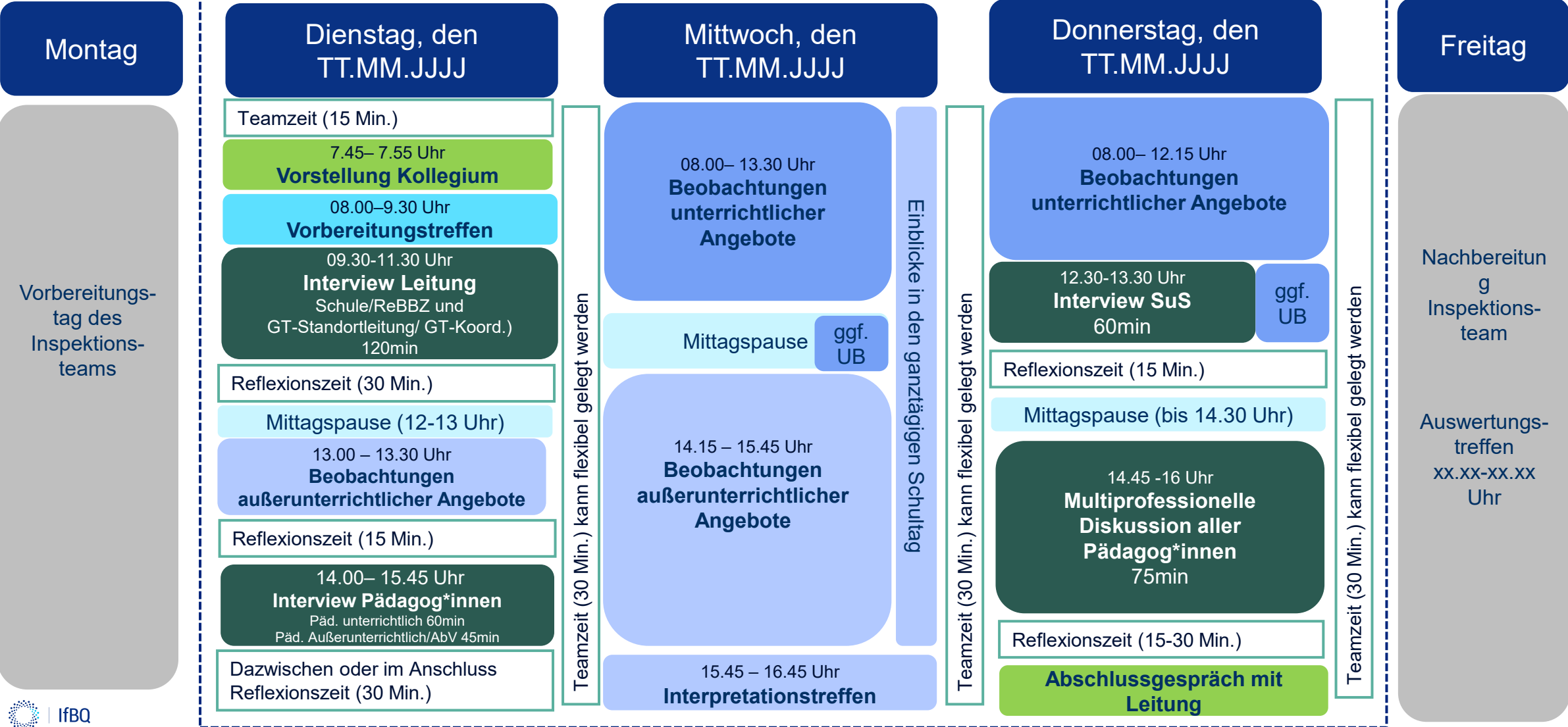


exemplarisch

Ablaufplan der Schulbesuchswochen großes System

Entwurf/ Stand
TT.MM.JJJJ

3 Schulbesuchstage: Ganztag am Mittwoch

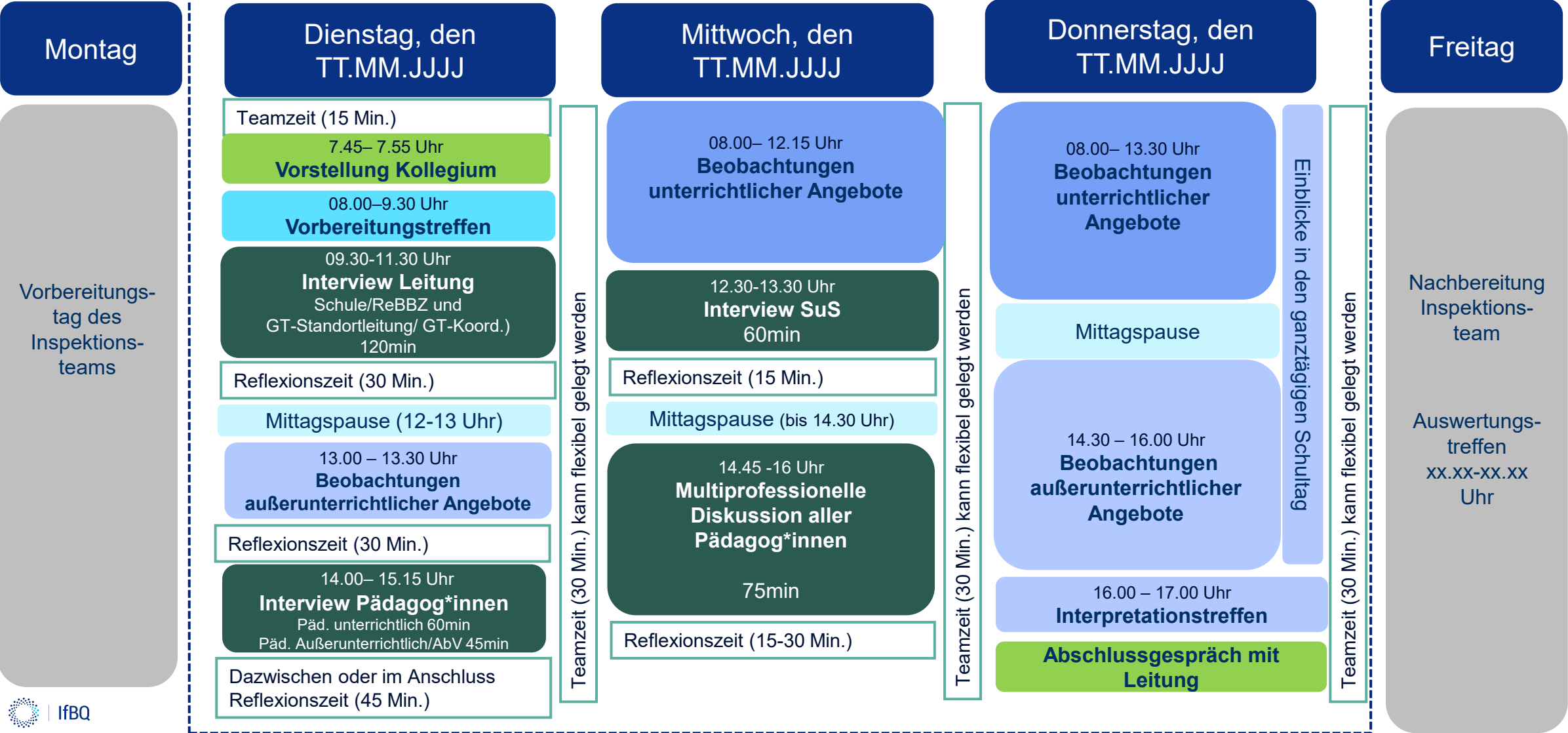


exemplarisch

Ablaufplan der Schulbesuchswoche
kleines System

Entwurf/ Stand
TT.MM.JJJJ

3 Schulbesuchstage: Ganztag am Donnerstag

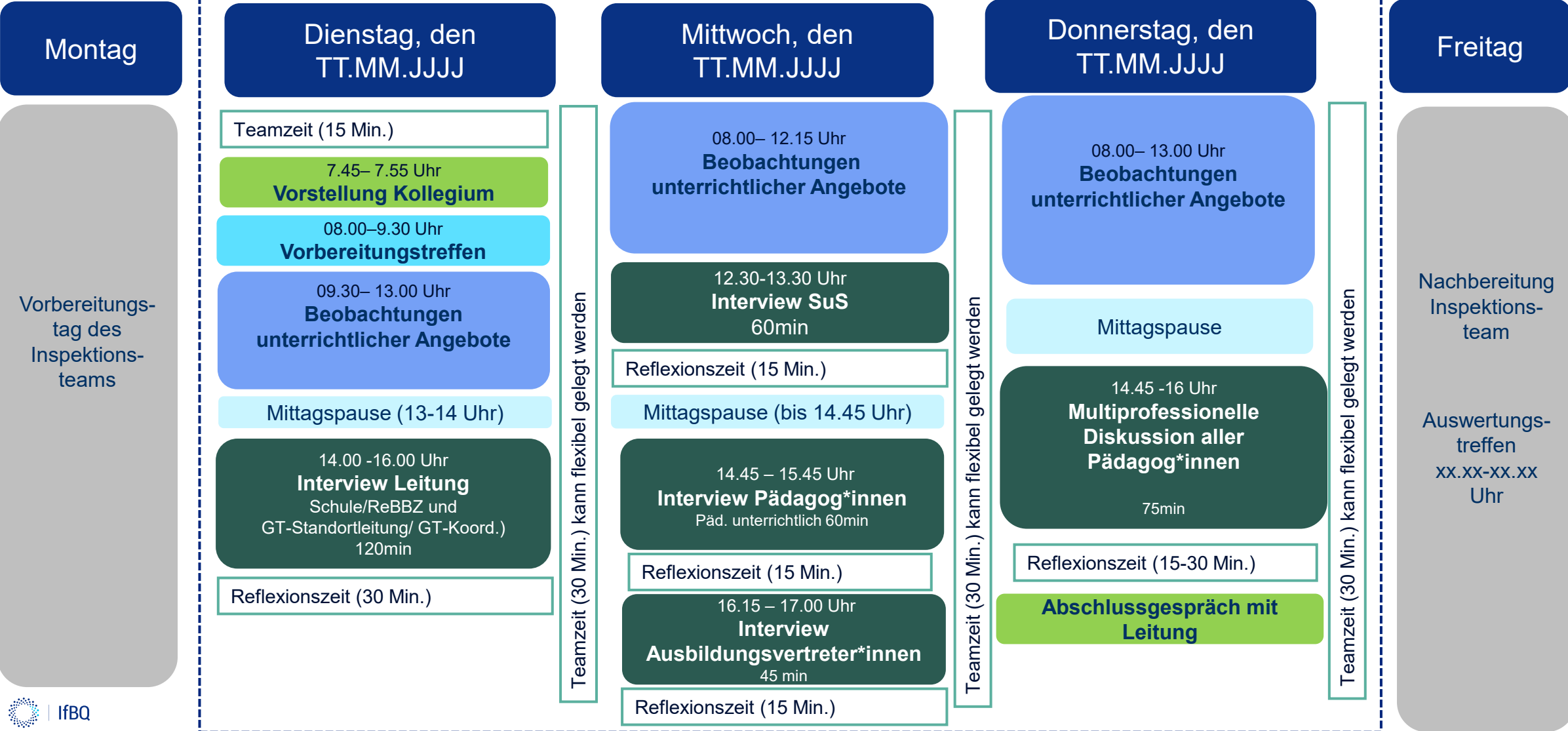


exemplarisch

Ablaufplan der Schulbesuchswoche Berufliche Schule XY

Entwurf/ Stand
TT.MM.JJJJ

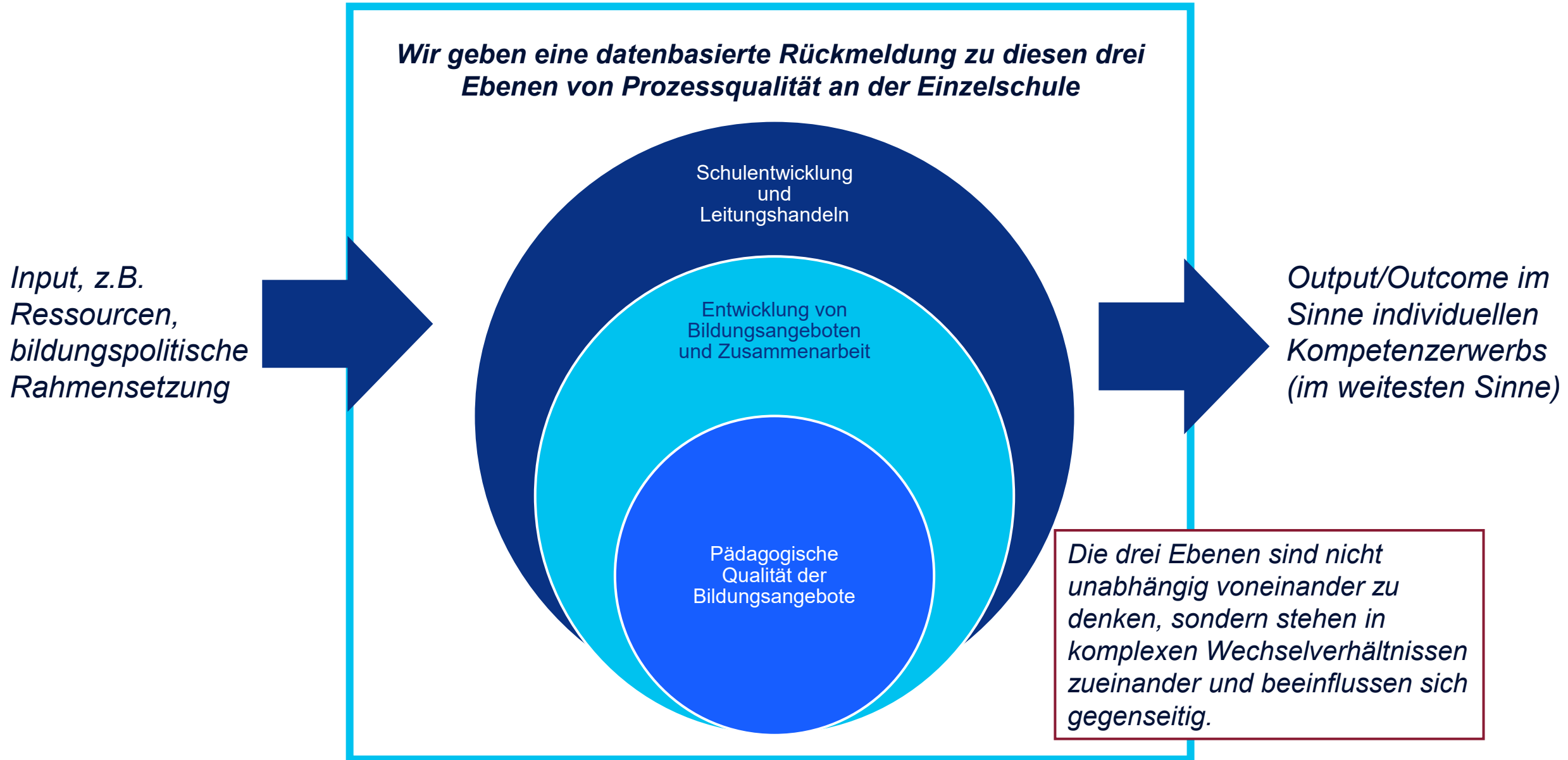
3 Schulbesuchstage: ohne Ganztags



04

BEWERTUNGSRAHMEN

Grundlage des Bewertungsrahmens: Prozessmodell Zyklus 4



Inhaltliche Übersicht zum Bewertungsrahmen



Schulentwicklung und
Leitungshandeln

Leitungsteam...

- ... übernimmt Verantwortung
- ... schafft Rahmenbedingungen
- ... gestaltet Kooperation



Entwicklung von
Bildungsangeboten und
Zusammenarbeit

Entwicklungsprozesse...

- ... erfolgen gemeinsam und zielgerichtet
- ... erzielen nachhaltige Ergebnisse
- ... sind datengestützt



Qualität der Bildungsangebote

Unterrichtliche und außerunterrichtliche
Angebote sind...

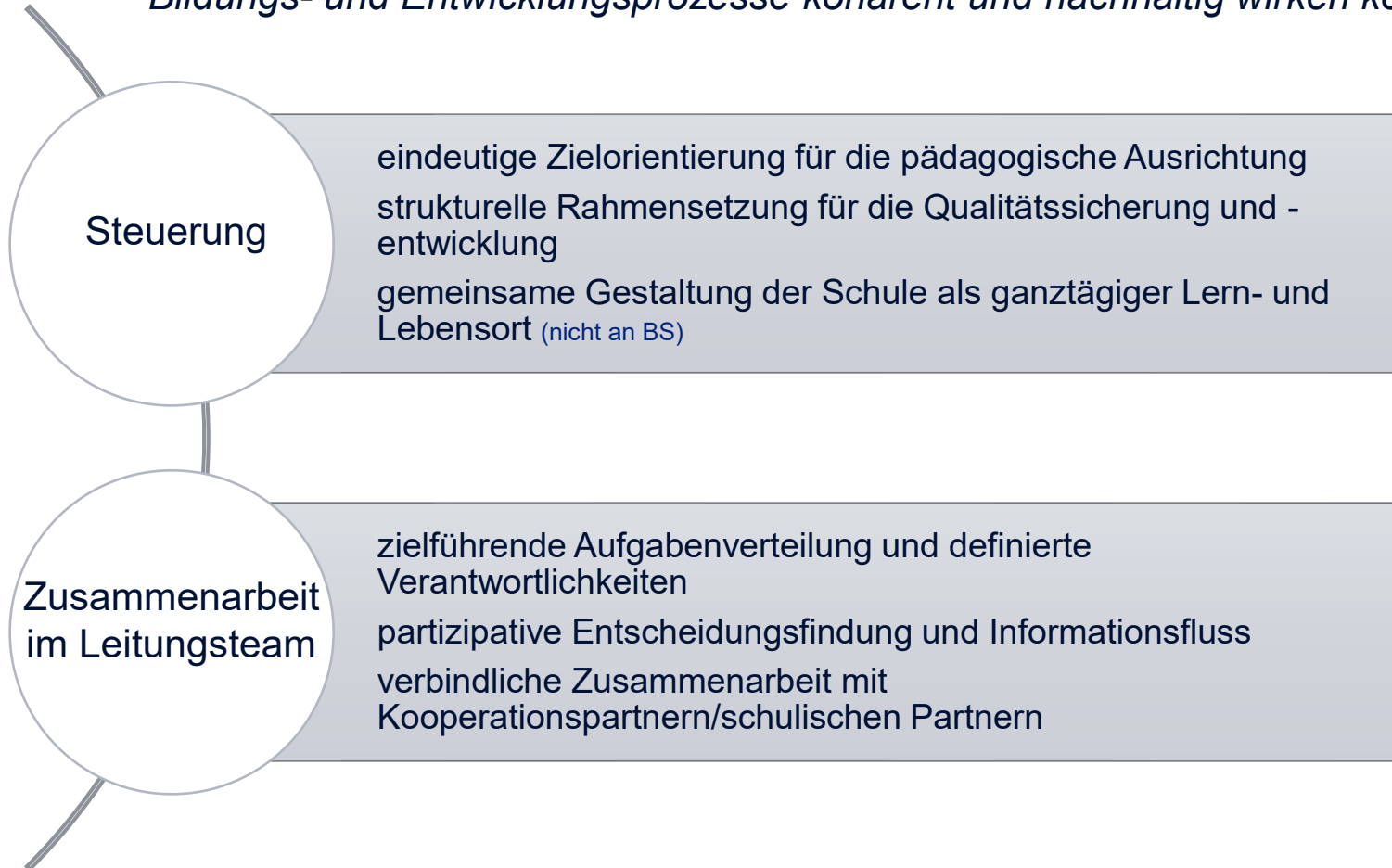
- ... individualisiert und lernförderlich
- ... partizipativ gestaltet
- ... ausgewogen rhythmisiert



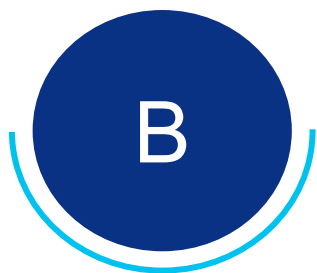
Leitfrage: Wie wird pädagogische Qualität strategisch und strukturell ermöglicht?

Das Leitungsteam gestaltet die Schule als ganztägigen Lern- und Lebensort, in dem unterrichtliche und außerunterrichtliche Bildungsangebote pädagogisch verzahnt sind. Sie schaffen die organisatorischen, personellen und konzeptionellen Rahmenbedingungen, damit Bildungs- und Entwicklungsprozesse kohärent und nachhaltig wirken können.

**Schul-
entwicklung
und
Leitungs-
handeln**



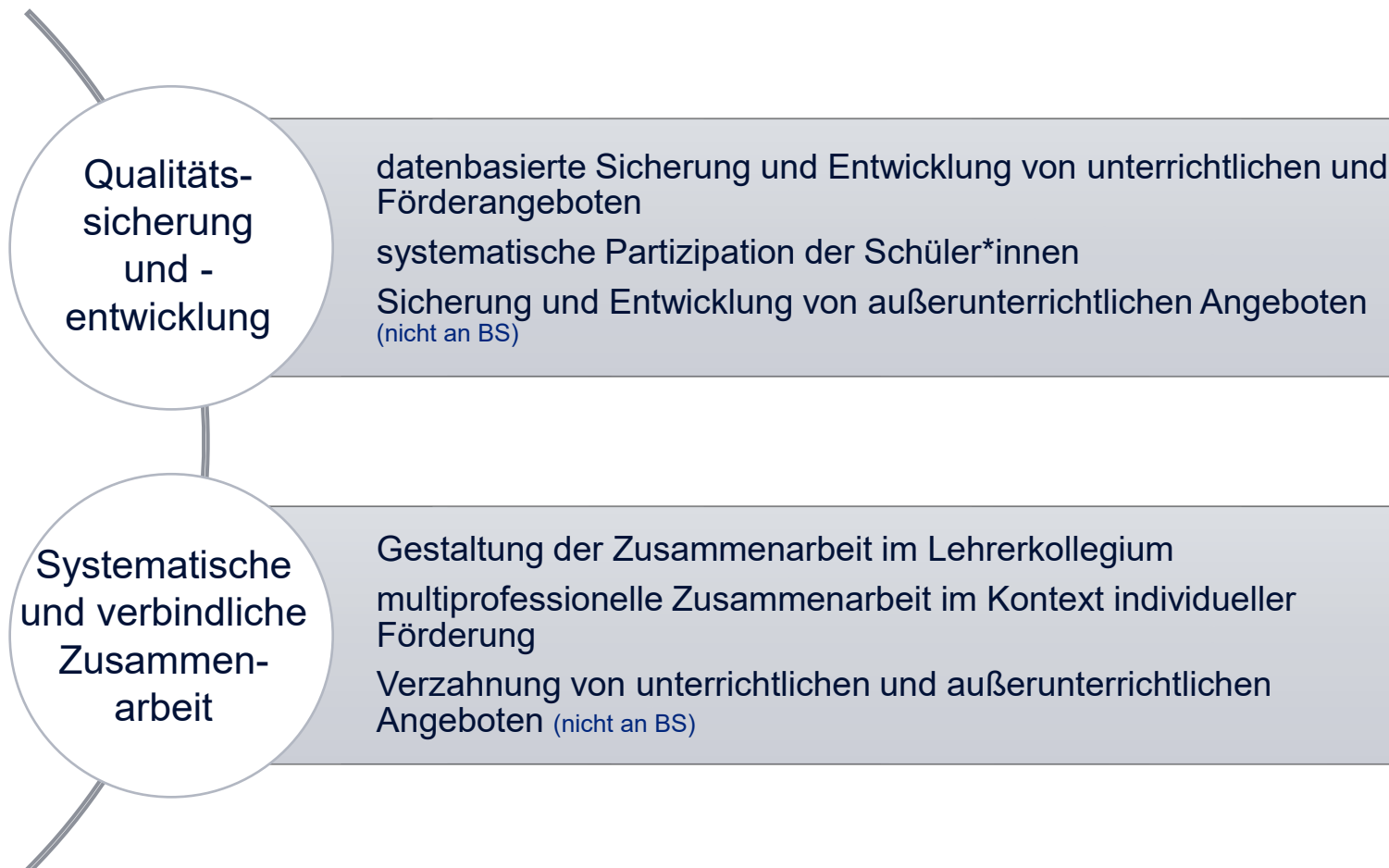
Zentrale Bezüge zum Orientierungsrahmen Schulqualität Hamburg:
1.1, 1.2, 1.7



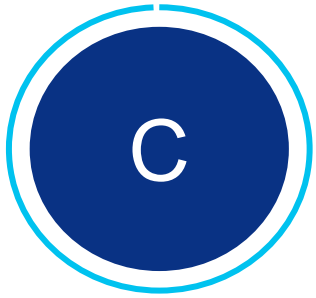
Leitfrage: Wie wird pädagogische Qualität gemeinsam gesichert und weiterentwickelt?

Die Schule nutzt systematische und datenbasierte Verfahren, um die Qualität der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote gemeinsam mit allen Beteiligten zu sichern, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Entwicklung von Bildungs- angeboten und Zusammen- arbeit



Zentrale Bezüge zum
Orientierungsrahmen
Schulqualität Hamburg:
1.6, 2.3, 2.7, 2.8



Leitfrage: Wie zeigt sich Qualität in der pädagogischen Praxis?

Im Zentrum steht die Qualität der ganztägigen pädagogischen Praxis – in den unterrichtlichen wie in den außerunterrichtlichen Angeboten. Entscheidend ist, dass Lern- und Entwicklungsprozesse individuell, partizipativ und beziehungsorientiert gestaltet werden.

Qualität der Bildungsangebote

Qualität der unterrichtlichen Angebote

Klassenführung
Konstruktive Unterstützung
Potenzial zu kognitiver Aktivierung

Qualität der außer- unterrichtlichen Angebote (nicht an BS)

Soziales Lernen
Schüler*innenorientierung
Autonomieunterstützung

Zentrale Bezüge zum
Orientierungsrahmen
Schulqualität Hamburg:
2.1, 2.2, 2.5

Erläuterungen zu den Bewertungen

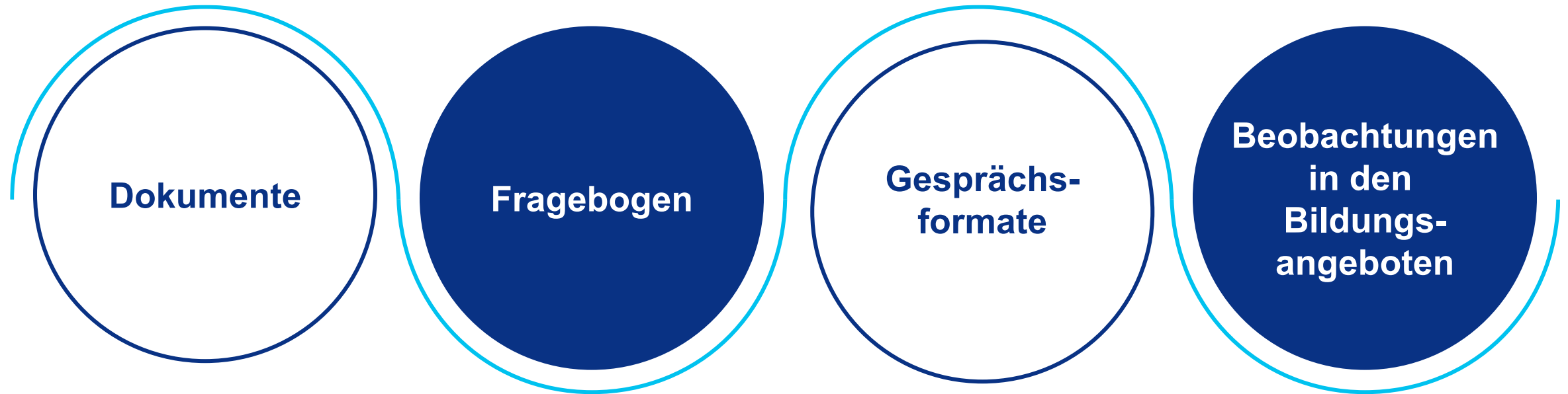
Die Schule ...

- ... erfüllt alle oder nahezu alle Qualitätskriterien optimal.
- ... weist bei den Qualitätskriterien einen guten Stand auf.
- ... zeigt bei den Qualitätskriterien neben vorhandenen Qualitäten noch deutliche Entwicklungsbedarfe.
- ... erfüllt keines oder nahezu keines der Qualitätskriterien.



* exemplarische Darstellung

Erhebungsinstrumente



Dokumente

Informationen für die Planung und Vorbereitung:

- Vorerhebungsbogen für die Fragebogenerhebung (VEB) (Vorlage)
- Hinweise für die Beobachtungen (Vorlage)
- Stundenplan für die Schulbesuchstage (Excel-Auszug aus Untis, s. Anleitung)
- Übersicht außerunterrichtliche Angebote (Vorlage)
- Raum- und Gebäudeplan

Einblicke in die Entwicklung der Schule:

- Fragegeleitete Reflexionsbögen (Vorlagen)
 - Entwicklungsprozessen und Strukturen
 - Konzeption der ganztägigen Schule und Kooperationsstrukturen
 - pädagogischen Zielausrichtung
- Ziel- und Leistungsvereinbarungen (KOMPASS/ Zugang über das IfBQ)

Was schauen wir uns noch an:

- SchÜb
- Kermit-Ergebnisse
- Homepage

Fragebogenerhebung und Vorerhebungsbogen

Wer wird befragt?

- Leitung der Schule und GBS-Leitung
- Pädagog*innen der Schule und Mitarbeiter*innen des kooperierenden Jugendhilfeträgers und/oder der Kooperationspartner
- Schüler*innen

Wie wird befragt?

- Online mit individuellen Zugangscodes
- Vorbereitung: Verteilung der analogen Code-Anschreiben

Hinweis zur Befragung der Schüler*innen

„[Schülerinnen und Schüler] sind zur Teilnahme an von der zuständigen Behörde angeordneten Tests, Befragungen, Erhebungen und Unterrichtsbeobachtungen verpflichtet, die zur schulischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung [...] erforderlich sind.“
(§28 Absatz 2 HmbSG)

Gesprächsformate während des Schulbesuchs

Interview

- **mit der Leitung:** insgesamt 2 Stunden mit (erweiterten) Schulleitungsteam, davon 45 Minuten gemeinsam mit dem Standortleitungsteam (an GBS) oder Ganztagskoordinator*in (an GTS)
 - Fokus auf die Steuerung der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie der Zusammenarbeit im Ganztag
- **mit den Pädagog*innen:** 1 Stunde mit 8 bis max.10 Teilnehmenden
 - Fokus auf Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die unterrichtlichen Angebote
- **mit den Pädagog*innen/ Mitarbeiter*innen des Jugendhilfeträgers:** 45 Minuten mit 8 bis max.10 Teilnehmenden (nicht an BS)
 - Fokus auf die außerunterrichtlichen Angebote
- **mit den Ausbildungsvertreter*innen:** 45 Minuten mit 8 bis max.10 Teilnehmenden (an BS)
 - Fokus auf die Zusammenarbeit in den Lernortkooperationen
- **mit den Schüler*innen:** 1 Stunde mit 8 bis max.10 Teilnehmenden
 - Fokus auf die unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote

Interaktives Gesprächsformat während des Schulbesuchs

- **Multiprofessionelle Diskussion:** 1 Stunde und 15 Minuten mit bis max. 15 Teilnehmenden
 - mit Pädagog*innen der unterrichtlichen sowie außerunterrichtlichen Angebote (an GTS) und Mitarbeiter*innen des Jugendhilfeträgers (an GBS), pädagogisch-therapeutischen Fachpersonal und Leitungsteammitgliedern
 - mit Pädagog*innen aller Bildungsgänge, pädagogisch-therapeutischen Fachpersonal und Leitungsteammitgliedern (an BS)
 - Fokus auf die Zusammenarbeit in der Schule als ganztägiger Lern- und Lebensort und auf Förderung, Sozialisationsprozesse sowie Partizipation

Beobachtungen der unterrichtlichen Angebote

Wer beobachtet?

- Inspektor*innen, Schulformexpert*in und Unterrichtsbeobachter*in, an berufsbildenden Schulen auch Ausbildungsvertreter*in

Was wird beobachtet?

- Einblicke in die unterschiedlichen Bildungsgänge, Jahrgangsstufen und Klassen sowie in die Kernfächer, Nebenfächer und Förderangebote
- Anzahl der Sequenzen ist abhängig von der Größe des Systems (zwischen 30 und 120 Sequenzen)

Wie ist das Vorgehen?

- Beobachtungen der unterrichtlichen Angebote à 20 Minuten
- Die Beobachtungen erfolgen möglichst gut verteilt über Merkmale wie Jahrgänge, Klassen, Fächer, Lehrpersonen, Bildungsgänge (BS) und ggf. Standorte – aufgrund eines (eingeschränkten) Zufallsprinzips und der Praxis vor Ort kann es dennoch dazu kommen, dass einzelne Jahrgänge, Klassen, Fächer, Lehrpersonen oder Bildungsgänge (BS) unterschiedlich oft besucht werden
- Einschätzung der Items auf Grundlage der tatsächlichen Beobachtung und ggf. Austausch mit Schüler*innen und/oder der Sichtung der Arbeitsmaterialien
- keine fach- und/oder personenabhängige Bewertung

Qualitätsdimensionen für die unterrichtlichen Angebote



**Klassen-
führung**

Hoher Anteil an Lernzeit

**Konstruktive
Unterstützung**

**Lernförderliche Interaktion zwischen
Lernenden und Lehrkraft**

**Potential zur
kognitiven
Aktivierung**

**Vertiefte Auseinandersetzung
mit dem Lerngegenstand**

Einblicke in die unterrichtlichen Angebote



Einblicke in Lehr-Lernsituationen

Klassenführung/Gruppenführung		trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
	01 Die Schüler*innen sind (fast) die gesamte Zeit über mit Lernaktivitäten und/oder Lerninhalten beschäftigt.				
	02 Das Verhalten von Schüler*innen und Pädagog*innen lässt auf funktionierende Regeln schließen.				
	03 Die Pädagog*innen haben den Überblick über das Geschehen.				
	04 Die Pädagog*innen verschaffen sich einen Überblick über die Lernergebnisse der Schüler*innen.				
	05 Es wird ein kontinuierlicher Fluss des Lehr-Lerngeschehens aufrechterhalten.				
	06 Die Arbeitsaufträge und Erklärungen sind verständlich.				
	07 Die Schüler*innen sind über den geplanten Ablauf informiert.				
	08 Die zentralen Lernziele sind den Schüler*innen bekannt.				

Beobachtungen der außerunterrichtlichen Angebote

Wer beobachtet?

- Inspektor*innen, Schulformexpert*in und Ganztagsbeobachter*in

Was wird beobachtet?

- Beobachtungssettings: offene Angebote, gewählte Angebote, lernunterstützende Angebote, Pausen, Mittagessen, Übergänge und die Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten

Wie ist das Vorgehen?

- Inspektor*innen und Schulformexpert*in beobachten jeweils insgesamt zwei Stunden über zwei Tage hinweg
- Ganztagsbeobachter*in beobachtet einen ganztägigen Schultag
- Besuche von 15-20 Min. nach dem Zufallsprinzip
- Qualitative Beobachtungen mit digital gestützter Dokumentation
- Intersubjektiver Austausch im Inspektionsteam über das Beobachtete (=Interpretationstreffen)
- keine angebots- und/oder personenabhängige Bewertung

Qualitätsdimensionen für die außerunterrichtlichen Angebote



**Soziales
Lernen**

**Gestaltung eines
kooperativen Miteinanders**

**Schüler*innen
orientierung**

**Bedürfnisorientierung und
individuelle Begleitung**

**Autonomie-
unterstützung**

**Partizipation und Befähigung
zur Verantwortungsübernahme**

Einblicke in die außerunterrichtlichen Angebote

LAUFZEIT

 00:31

AKTUELLE ZEIT

12:04

Sequenz abschließen

KATEGORIEN

SOZIALES LERNEN

1 Regelverhalten

2 sozialer Umgang

SCHÜLERORIENTIERUNG

3 Bedürfnisorientierung

4 individuelle Begleitung und Förderung

AUTONOMIEUNTERSTÜTZUNG

5 Partizipation

6 Verantwortungsübernahme

EXTRA

u Unbestimmt / Sonstiges

1 Regelverhalten

Neuer Eintrag

ERFASST UM 12:04

Positiv
ALT + Q

Negativ
ALT + W

Unbestimmt
ALT + E

Schlüsselereignis
ALT + S

Beschreiben Sie die Situation...

Abbrechen
ESC

Speichern
(Strg + Enter)

Rückmeldeformate am IfBQ (Dienstag)

○ Rückmeldegespräch mit Leitung: 1½ bis 2 Stunden

Varianten:

- GTS und BS: 1½ Stunden mit dem Schulleitungsteam
- GBS zwei Varianten:
 - gemeinsam mit Schulleitungsteam und Standortleitungsteam, entweder ½ Stunde gemeinsam oder 2 Stunden gemeinsam
 - getrennte Formate mit Schulleitungsteam für 1½ Stunden und mit Standortleitungsteam für ½ Stunde

○ „Ergebnisgespräch“ mit Leitung und Aufsicht: 45 Min

Varianten:

- GTS und BS: mit Schulleiter*in, Schulaufsichtsbeamte*in, Ansprechperson Schulinspektionsteam
- GBS zwei Varianten:
 - getrennte Formate mit Schulleiter*in, Schulaufsichtsbeamte*in, Schulinspektor*in und Jugendhelfer*in mit Standortleitung, Trägerverantwortliche*in und Schulinspektor*in
 - auf Wunsch der ganztägigen Schule gemeinsam mit Schulleiter*in, Schulaufsichtsbeamte*in, Standortleitung, Trägerverantwortliche*in und Schulinspektor*in

Austauschformat an der Schule (Mittwoch)

- multiperspektivisches interaktives Format zu den Ergebnissen mit der ganztägigen Schule: 2 Stunden
 - schulintern, nicht schulöffentlich
 - Einladung
 - alle Kolleg*innen aus der Schule und dem Ganzttag
 - der Schulkonferenz/ des Schulvorstands (an BS) und des Ganztagsausschusses
 - fakultative Teilnahme Schulaufsichtsbeamte*in und Trägerverantwortliche*r sowie bei bestehender Begleitung der Schulentwicklungsbegleiter*in

Vielen Dank.

